

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 68.

Dienstag, den 8. März.

1836.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten Syben enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats März d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom 1. April d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 1. März 1836.

Das Universitäts-Gericht das
Dr. Küling.

Mittheilungen

aus der am 23. dies. Mts. gehaltenen allgemeinen Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins.

Herr Wassermann als d. J. Vors. eröffnete die Versammlung mit Besprechung einiger allgemeinen Vereinsangelegenheiten, statutenmäßiger Aufnahme des

Herrn Johann August Moriz Horn's,
Berf. Chirurg. Instrumente,
und Namhaftmachung der eingegangenen Geschenke,
als:

Mathey's Anleitung zur Anfertigung aller Arten von Oel- und Wasserfarben, zum Malen und Anstreichen etc., verbessert von Weiß.

Denkschrift in Sachen Schmitz's wider Hüning, Steinweg und Weber,
nebst einigen anderen, und Fortsetzungen von Journalen,

worauf der Herr Prof. Pohl einen Vortrag über Gewerbschul-Einrichtungen folgen ließ. Nach historischem Eingange über Schulen im Allgemeinen und deren jetzigen Stand, erörterte derselbe die Fragen: Was sind unsere jetzigen Gewerbschulen? — Was müssen sie werden, wenn sie den Gewerbs-

treibenden wahren Nutzen bringen sollen? — und wer muß dergleichen Anstalten leiten? — Nach vielfacher Erwägung dieses zeit- und zweckgemäßen Gegenstandes von mehreren Vereinsgliedern, eröffnete namentlich der Herr Prof. Lindner im Einklange mit dem Vortragenden seine Ansichten, wonach in ihnen nur Lehrgegenstände, die dem künftigen Gewerbsmanne von wahren Nutzen sind, so wie Theorie und Praxis vereint statt finden sollen. Herr Baccal. Zehmen gab mehrere Notizen über eine in Irland bestehende Gewerbslehranstalt, welche Ausgezeichnetes leisten soll.

Die Discussion wendete sich auf verschiedene chemische Experimente und namentlich auf die mannigfachen Methoden des sogenannten Bierwiegens, die Erforschung verschiedener der Gesundheit nachtheiligen Beimischungen und man bleibt besonders bei dem bairischen und diesem ähnlich gebrauten Bieren stehen.

Nach vielseitiger Besprechung dieses Gegenstandes theilte der Herr M. Stimmel den Inhalt des polyt. Centralbl., Monat Decbr. 1835, mit, woran sich über einzelne Erfindungen eine lange Unterhaltung angeschlossen, namentlich verbreitete man sich ausführlich über einen Eisenbahn-Wagen, der seine eigene Bahn mit sich trägt; die Meinung ging aber dahin, daß

Druck und Verlagsort Leipzig

seine Anwendung ein großes Resultat nicht geben dürfte.

Die Mittheilung eines Gutachtens über Saxton's hydrostatische Druckerpresse von Herrn Melzer zeigte wiederum, wie dankenswerth es ist, wenn der Praktiker das Neue in seinem Fache nicht unbedacht an sich vorübergehen läßt und seine Gewerbsgenossen auf dessen Vollkommenheiten und Mängel aufmerksam macht.

Schlüsslich zeigte Herr Pönicke noch ein von Herrn Schaaf zierlich gefertigtes Gestreck Messer und Gabel in der Größe von $\frac{7}{8}$ Zoll, worauf $9\frac{1}{2}$ Uhr die Eizung gewöhnlicher Weise geschlossen ward. In der nächsten Eizung, den 8. März, wird ein Wagen gezeigt werden, auf dem man sich selbst fahren kann.

Das steinerne Kreuz auf dem Domberge zu Walbeck an der Aller.

Eine Volksfage.

Im höchsten Grade romantisch ist die Lage des preussischen Marktstättchens Walbeck, unweit der herzoglich braunschweigischen Grenzstadt Helmstedt. In einem reizenden Thale, welches die Aller durchfluthet, liegt dasselbe, und lehnt seine Häuser und Hütten zutraulich an die Rücken der Berge an. Auf einem derselben erhebt sich eine alte Klosterkapelle, der Dom genannt, neben welcher sich die Ueberreste der Klostergebäude finden, welche später in ein Herrnhaus umgewandelt wurden, jetzt aber Werkstätten verschiedener Handwerker sind. Von diesem Walbecker Dom, der, seiner Bauart nach, etwa im 11ten Jahrhunderte entstanden ist, und dessen Kreuzgänge fast noch unversehrt vorhanden sind, erzählen die Bewohner des Dorfes und der Umgegend eine Menge schauerlicher Sagen, und Niemand, auch nicht der Muthigste, wagt es, sich zur Nachtzeit der nördlichen Seite desselben zu nahen. Denn hier vereinigt sich, wie die Landleute mit Gewisheit erzählen, in manchen Nächten Alles, was man je fürchterliches sah: da wandeln menschliche Gerippe in langen, weißen Sterbekleidern, da vernimmt man das leise Winseln Sterbender, das letzte, angstvolle Röcheln Ermordeter, da erblickt man die wandelnden Geister einst gottvergessener Sünder, die nicht Ruhe finden können im Grabe und die vom Schwefeldunste der Hölle umgeben sind; dazu schreit ein Heer von Eulen sein trauriges Concert, in dessen Pausen der langgeschwänzte Kater, auf den Ueberresten der Kirchenorgel, den Todtentanz in herzerreißenden Accorden zu spielen sich bemüht. Ein fahler Schein umgiebt in solcher Nacht jenen unheimlichen Ort, und gewöhnlich ist es, daß in derselben ein Bewohner des Ortes, sei es Mann oder Weib, Greis oder Kind, unter furchtbaren Schmerzen und oft in traurigem Wahnsinn den Geist aufgibt. Der Landmann nennt das den

Teufelszins, und die ältesten Leute des Dorfes kennen nur wenig Nächte, in denen Freund Satanas sich nicht seinen Zins geholt habe. Fängt dann der Morgen an zu grauen, so wird es still und immer stiller, und ist der Tag da, so ist von Allem nichts mehr zu erblicken — Alles ist zurückgekehrt in das Reich der Geister und der Todten.

Wenn du, mein lieber Leser, einmal das freundliche Walbeck besuchend, den Dom dir besiehst und dein gesprächiger Führer dir mit glaubwürdiger Bestimmtheit alle die Schrecken dieses Ortes erzählt hat, so führt er dich gewiß auch noch etwas mehr nördlich, dicht an den, in einen Baumgarten verwandelten Kirchhof, an ein hohes weißes Kreuz, dessen verwittertes Aeußere von hohem Alter zeugt. Das Kreuz steht dicht an dem Wege, der über den Domberg führt, aber gern macht der Landmann, der bei nächstlicher Weile diesen Weg passiren muß, einen weiten Umweg, um nur nicht an diesem Kreuze vorbei zu müssen, das, wie man sagt, zur Erinnerung an eine furchtbare Begebenheit dassteht, und an dem allnächtlich eine weiße Frau, von der Niemand weiß, woher sie kommt und wohin sie geht, weinend und händeringend kniet und zu beten scheint. Fragst du nun deinen gefälligen Führer, was dieses Kreuz zu bedeuten habe und wer jene weiße, nächtliche Besucherin sei, so tritt ihm wohl eine Thräne in das Auge, und geheimnißvoll erzählt er dir, in seiner unverständlichen, plattdeutschen Mundart, folgende Sage, die sich von Geschlecht auf Geschlecht fortgepflanzt, im Munde des Volkes erhalten hat.

(Fortsetzung folgt.)

Witterungs-Beobachtungen vom 28. Febr. bis 5. März 1836.

(Thermometer frei im Schatten.)

Feb	Stund.	Barom. b. 10° + R. Therm.		Wind.	Witterung.	
		Pariser	nach R. Z. Lin.			
28.	Morg. 8	27	3,4	+ 2,4	WN.	Nebel.
	Nachm. 2	—	4—	+ 4,6	SW.	trübe feucht.
	Abds. 10	—	5,2	+ 2,8	SW.	gestirnt.
29.	Morg. 8	—	6—	+ 0,5	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	6,6	+ 5,7	SO.	bewölkt.
	Abds. 10	—	7,2	+ 3,4	NO.	trübe feucht.
März 1.	Morg. 8	—	8—	+ 0,7	NNO.	Nebel.
	Nachm. 2	—	8,3	+ 4,3	S.	trübe feucht.
	Abds. 10	—	7,8	— 2,8	SO.	matt gestirnt.
2.	Morg. 8	—	6,5	+ 3,5	S.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	8—	+ 7,3	SW.	Sonnenblick.
	Abds. 10	—	9,8	+ 4,2	SW.	bewölkt.
3.	Morg. 8	—	9,4	+ 5,4	SSW.	trübe feucht.
	Nachm. 2	—	9,2	+ 7,5	S.	trübe feucht.
	Abds. 10	—	9,8	+ 5,3	SSW.	matt gestirnt.
4.	Morg. 8	—	9,3	+ 6—	S.	neblig.
	Nachm. 2	—	7,9	+ 11—	SSW.	trübe feucht.
	Abds. 10	—	8,3	+ 6,2	SSW.	neblig.
5.	Morg. 8	—	9—	+ 3,5	S.	heiter.
	Nachm. 2	—	8,2	+ 10—	SW.	trübe feucht.
	Abds. 10	—	8,3	+ 6,2	SW.	trübe.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 7. März 1836.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	—	102	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	97½
kleinere.....	—	102½	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis Ostern 1836.			Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102	à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	<i>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.</i>		
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. Dd.			Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830.....		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	grosse..... à 3 pCt.	—	102
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—	kleinere.....	—	102½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S. 138½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110
do.....	2M. —	138½	Holländ Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S. 101	—	Kaisersl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M. —	—	Bresl.....do. à 68½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S. —	103½	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
do.....	2M. —	—	Species.....	—	1½
Bremen in Louisd'or.....	k.S. 110	—	Preuss. Courant.....	—	102½
do.....	2M. —	109½	K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S. 103½	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M. —	103½	Silber 15l6th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. 100½	—	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M. —	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	131½	—
Hamburg in Bo.....	k.S. 148½	—	Actien d. Wiener Bank in Fl. o D.....	1383	—
do.....	2M. 147½	—	K. k. Ostr. Metall. à 5 pCt.....	—	103½
London pr. L. St.....	2M. 6. 19	—	do. seit 1829 à 4 pCt.....	—	100½
do.....	3M. 6. 18½	—	do. seit 1833 à 3 pCt.....	77	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S. —	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.....	102	—
do.....	2M. —	79			
do.....	3M. —	78½			
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S. 101½	—			
do.....	2M. —	—			
do.....	3M. —	100½			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 8. März: Die Jäger, Schauspiel von Iffland.

Theatervorstellung für die Armen.

Montags, den 14. März d. J., wird zum Besten der hiesigen Armen das Lustspiel:

Der Diplomat,
Das Geheimniß,

und die Operette:

auf dem Stadttheater aufgeführt werden.

Herr Heinrich Lücke, Associe der Handlung: Joach.-Chr. Lücke, hat die Güte gehabt, das Cassengeschäft hierbei zu übernehmen und es werden die Billets auf dem Comptoir (Hainstraße Nr. 198), so wie am Abende der Vorstellung an der Cassa ausgegeben werden.

Bei dem wohlthätigen Zwecke, welchem diese Vorstellung gewidmet ist, dürfen wir vertrauensvoll hoffen, daß dieselbe sich einer geneigten Theilnahme werde zu erfreuen haben.

Leipzig, den 2. März 1836.

Das Armendirectorium.

Versteigerung. Freitag, den 11. März, früh um 10 Uhr sollen einige Wäsche, Betten und Mobilien in dem auf der Ulrichsgasse alhier sub Nr. 970 gelegenen Dr. Friederichschen Hause gegen sofortige baare Bezahlung in preuss. Cour. an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 5. März 1836.

Ernst Robert Osterloh, requirirter Notar.

S c h u l n a c h r i c h t.

Da der Grundstein zu einer mittlern Bürgerschule noch nicht gelegt wird, und die conc. Schulen nach §. 8. und 62. des neuen Schulgesetzes und der dazu gehörigen Verordnung §. 130. 131. fortbestehen dürfen: so mache ich resp. Aeltern u. s. w. bekannt, daß ich fortwährend Knaben und Mädchen in meiner conc. vereinigten Schulanstalt (am Markte Nr. 2) aufnehme, und versichere zugleich, daß gewissenhafte Lehrer in Privatschulen gerade eben so viel leisten und zu leisten vermögen, als gewissenhafte Lehrer bei den Commenschulen.

Leipzig, den 7. März 1836.

M. Hanschmann,
Vorsteher einer conc. vereinigten Schulanstalt.

Neueste Walzer und Galoppen von J. Strauss!

Bei C. A. Klemm (neuer Neumarkt, hohe Lilie) ist zu haben:

- Strauss, J., Heimath-Klänge, 8stes Werk, Walzer f. das Pfte allein, 12 Gr.
 — —, Reise-Galopp f. das Pfte (½ Gr.) zu 4 Händen (6 Gr.).
 — —, Ballnacht-Galopp f. das Pfte (½ Gr.) zu 4 Händen (6 Gr.).

Anzeige. So eben sind erschienen und bei Unterzeichneten, so wie in allen Musikhandlungen zu haben:

- Strauss, J., Heimath-Klänge f. Pfte à 2 m. 12 Gr.
 — —, Ballnacht-Galoppe do. do. do. 4 —
 — —, Reise-Galopp do. do. do. 4 —

Hermann & Langbein.

Weibeschriften für Confirmanden.

Communionsbuch für Gebildete im christlichen Volke. Von M. M. E. Engel, Diakonus und Senior des geistlichen Ministeriums in Plauen. gr. 8. roh 5 Gr. geb. 7 Gr.

Des Christen seliges Leben in Gott, durch Glaube, Liebe, Hoffnung. Zur Erinnerung an die Confirmation und erste Abendmahlsfeier. Von M. M. E. Engel. gr. 8. Velinp. 1½ Gr. Mit lithogr. Titel-Bignette, um den Namen des Confirmanden darauf zu schreiben.

Die Weihe der Jungfrau bei dem Eintritte in die größere Welt. Von Therese Huber. gr. 8. geb. 20 Gr.

Leipzig.

Emil Günz.

Bekanntmachung. Hierdurch allen denen, welche Flußwasser bedürfen, die ergebene Anzeige, daß ich von heute an auf gütige Bestellung jeder Zeit mit meinem einspännigen Geschirre 2 Fässer Flußwasser, 36 Wasserkannen haltend, für den festen Preis von 6 Gr. die Fuhr bis vor die Thüre fabre. Leipzig, den 8. März 1836.

Hienze, Lohnkutscher,
wohnbast in der Friedrichstraße Nr. 21.

Für Gartenbesitzer und Gärtner.

Pflanzenetiketten von geschliffenem Zinkblech in ovaler, länglicher und viereckiger Form zum Nummeriren und Vormerken der Pflanzen u. s. w., die 100 Stück von 20 Gr. bis 2 Thlr.,

bergl. Etiketten von Schiefer in ovaler und länglicher Form, das Duzend zu 2½, 3 und 4 Gr., im Hundert billiger,

engl. Bleibrath zum Anbinden junger Bäume, Weinreben, Sträucher und Topfpflanzen, in 3 verschiedenen Stärken, das Pfd. 8 Gr.,

engl. Bleiband in schmalen und breiten Streifen, zu demselben Behufe, das Pfd. 7 Gr., empfing in Commission und empfiehlt als sehr zweckmäßig

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Empfehlung. So eben empfing ich wieder sehr schöne Nähestücke zum Gebrauche für 2 und 4 Damen; auch dergleichen mit Sticksrahmen kann ich als sehr dauerhaft und nutzbar empfehlen.

Mathias Deininger, Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 32.

Anzeige. Im Kleidergewölbe im Thomaskäthchen sind modern gearbeitete Confirmanden-Anzüge zu billigen Preisen zu haben; auch ist daselbst eine vollständige Communalgardisten-Armatur von der 15ten Compagnie billig zu verkaufen.

Empfehlung. C. Groß, Nr. 1300 alhier, empfing zum Verkauf in Commission eine ganz vorzüglich gute engl. Lebran-Wichse zum Gebrauche der Pferdegeschirre, so wie der Schuhe und Stiefeln, welche das Leder bestens conservirt und dabei den schönsten Glanz und Schwärze erzeugt, ist in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd., pr. Pfd. à 8 Gr. zu haben. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

Anzeige. Eine ausgezeichnet schöne Auswahl neuer

Umschlagetücher

in den billigen Preisen von 3 bis 10 Thln. und in höhern von 12 bis 40 Thln. das Stück empfing J. H. Meyer, unter dem Rathhause.

Anzeige. Hauben werden schnell und billig gewaschen und modern geändert. Das Nähere neuer Neumarkt Nr. 21, 2 Treppen hoch, rechts.

Anzeige. Elegante Fidibusse, welche nie verbrennen und bei dem Erlöschen keinen Geruch und Rauch hinterlassen, empfangen wir als etwas Neues und empfehlen solche wegen ihrer besondern Zweckmäßigkeit.
Albert Wabl & Comp. in Leipzig,
Markt- und Thomasgäßchen-Ecke.

Anzeige. Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir seit dem Anschluß der freien Stadt Frankfurt a. M. an den deutschen Zollverein einen Theil unserer Expeditions- und Commissions-Geschäfte unter der Leitung unseres Herrn Stilgebauer dahin verlegt haben.
Offenbach a. M., den 15. Februar 1836. Dalton & Stilgebauer.

Vorstehender Anzeige füge ich bei, daß ich die oben erwähnten Geschäfte hier unter der Firma:

Joh. Herrn. Stilgebauer

betreiben werde. Durch geräumige und zweckmäßige Localitäten bin ich in den Stand gesetzt, jede Quantität und Gattung Waaren bestens zu lagern, und dürfen die geehrten Geschäftsfreunde meines Offenbacher Hauses, so wie alle diejenigen, welche mich mit ihren Aufträgen beehren, auf die bekannte billige und aufmerksame Behandlung rechnen.

Frankfurt a. M., den 15. Februar 1836.

J. H. Stilgebauer.

* * * Echte Frankfurter Bratwürstchen, à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ Gr., sind heute wieder angekommen bei
C. F. Kunze.

Verkauf. Alten Nordhäuser Kornbranntwein von vorzüglich schönem und reinem Geschmacke 36 $\frac{1}{2}$ Richter haltend, 23 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Faß, 8 Thlr. der Eimer und die Kanne 3 Gr. bei
L. Mittler & Comp.

Verkauf. Alle Sorten Doppelliqueure à 6 Gr. die Kanne, 16 Thlr. der Eimer, f. Jamaica-Rum von 6 bis 18 Gr. die Flasche, Kirschsaft der Eimer 11 Thlr. und 4 Gr. die Kanne, Himbeersaft 24 Thlr. der Eimer, die Kanne 9 Gr., ganz fuselfreien Spiritus 80 $\frac{1}{2}$ R. 16 Thlr. pr. Eimer, die Kanne 7 Gr. bei
L. Mittler & Comp.

Verkauf. Ein kleines Pöschchen ganz alten f. Barinas-Canaster in Rollen 14 Gr. pr. Pfd., f. holl. Portorico in kleinen 3 Pfund-Rollen 8 Gr. pr. Pfd. bei L. Mittler & Comp.

Von präparirtem Gersten-Kaffee

aus der Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden habe ich neue Sendung erhalten und verkaufe solche billigst.
Carl Friedrich Schubert, Brühl Nr. 519.

Verkauf. Pomeranzen und Myrthe, Stachel- und Johannisbeerbäume, Staubengewächse, Bodennien, wohlriechende Lilien und Rankensentel sind zu haben im Klitschergäßchen in Nr. 805, bei dem Gärtner.

Verkauf.

Eine Partie Weingefäße in 16, 12, 10, 8 und 4 Eimerstücken, nebst Drthosten, und ein Meisterstück Braubottich, sind zu verkaufen Ranstädter Steinweg in der goldenen Laute bei
Stumme jun., Böttchermeister.

Verkauf. Von ganz ausgetrockneter Herrnhuter Seife halte ich stets starkes Lager und verkaufe solche im Einzelnen und Ganzen billig.
Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Ein Divan von Birkenholz, mit braunem Moiré beschlagen, ist Veränderung halber billig zu verkaufen und zu erfragen: neuer Neumarkt Nr. 17, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist in der nahrhaftesten Lage ein Haus, in welchem mehre Jahre bürgerliche Nahrung getrieben wird, durch Edscher, Europastraße Nr. 141.

Zu verkaufen sind mehre alhier gelegene Häuser zu dem Preise von 2 — 40,000 Thln., so wie mehre Landhäuser und Güter in der Nähe von Leipzig von 600 — 9000 Thln., auch ein sehr gut rentirendes Geschäft, wozu nur 200 Thlr. zur Uebernahme erforderlich sind. Näheres Peterskirchhof Nr. 54, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind 2 große Schränke mit Glaschiebthüren und Kästen, eine eiserne Geldcasse, ein Behälter zu letzterer nebst einem Waschtische, ein Regal mit einem Schreibtische und 3 gepolsterte Sessel. Das Nähere bei dem Hausmanne in Nr. 11 auf dem neuen Neumarkte.

Die Steingut-Fabrik bei Nossen,

Niederlage bei Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse Nr. 755, empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager von Tischgeschirr, Kaffee- und Theezeug und andern Waaren in vorzüglicher Qualität.

Die beliebten See gras = Matratzen,

anerkannt, vorzüglich und von den angesehensten Aerzten besonders empfohlen, sind stets vorräthig bei Wwe Prömmel, im Heilbrunnen, im Brühle Nr. 453.

Capital-Ausleiher. 12,000 Thlr. in einzelnen Posten zu 3000 Thlr. sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen durch Dr. Gustav Haubold jun.

Gesucht wird altes Zinn: Neugasse in Nr. 1194.

* * * Sollte einer von den Herren Theologen, die in den Jahren 1821—23 in Leipzig studirt und Tischirners Katechetik oder Pastoralklugheit nachgeschrieben haben, geneigt sein, auf kurze Zeit die genannten Hefte zum Copiren zu verleihen, so bittet man, mit Zusicherung des größten Dankes und der gewissenhaftesten Wiedererstattung, der Expedition dieses Blattes Namen und Wohnung, oder die Hefte selbst zukommen zu lassen.

Gesucht wird für nächste Ostern eine Köchin. Das Nähere erfährt man bei Mad. Bethmann, Hainstraße Nr. 196.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Kindermädchen, welches sogleich in Dienst treten kann. Näheres Nicolaisstraße Nr. 532 parterre.

Gesucht wird zum ersten April ein Kindermädchen von 14 bis 16 Jahren: Fleischergasse Nr. 200 parterre.

Gesuch. Ein trockenes Local in der Gegend vom alten und neuen Neumarkte, welches sich zu einer Bücherniederlage eignet, wird gesucht von A. Wienbrack.

Gesuch. Es wird von Ostern a. e. an für 2 junge Studierende eine freundliche Stube nebst Schlafkammer in der Gegend vor dem Petersthore zu miethen gesucht und ist das Nähere zu erfahren auf dem neuen Kirchhofe Nr. 299, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. An der Windmühlengasse Nr. 854 ist Verhältnisse halber ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten. Zu erfragen daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist auf der Quergasse Nr. 1214, eine Treppe hoch, eine freundliche Stube nebst Kammer, beides vorn heraus, ohne Meubles. Zu erfragen daselbst parterre, rechter Hand.

Zu vermieten sind in Gutritsch Nr. 13 zwei Sommerlogis mit Zubehör.

Zu vermieten ist alsbald an einen ledigen Herrn von gesetztem Alter in der Nähe Leipzigs eine freundliche Sommerwohnung, bestehend in Stube und Kammer. Derselbe könnte auch, je nach Belieben, von dem Vermieter zu Mittag und Abend gespeiset werden. Hierauf bezügliche Anmeldungen wolle man in der Expedition dieses Blattes, mit F. N. bezeichnet, niederlegen.

Zu vermieten sind in der Reichsstraße, nahe der Grimm. Gasse Nr. 589, 2 geräumige, trockene, vorzüglich auch zum Meßverkauf geeignete Niederlagen: desgl. mehre mit einander verbundene große Bodenräume, als Woll-, Tabak- oder Kräuterböden zu benutzen.

Zu vermietben sind im Brühl Nr. 319, 4 Treppen hoch, vorn heraus, 2 freundliche Stuben mit Schlascabinet an solide ledige Herren.

Zu vermietben ist zu Ostern eine Stube mit Schlafstube und Meubles: Brühl Nr. 452, 3te Etage, neben dem Heilbrunnen.

Zu vermietben ist in Mäckern Nr. 23 ein Sommerlogis mit allen Bequemlichkeiten für eine Familie, wozu Pferdestall und Wagenremise gegeben werden kann.

Zu vermietben ist im goldenen Horn in der Nicolaistraße eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach 3 Treppen hoch, vorn heraus, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Concert-Anzeige.

Zu meinem heutigen vorletzten Concerte für diesen Winter auf meinem Kaffeehause vom vereinigten Musikchore, unter Direction von Herrn C. Duccifer, lade ich hiermit ergebenst ein, und hoffe, mich eines recht zahlreichen Zuspruchs dabei erfreuen zu können.

C. G. Klässig, Cafetier.

Concert-Anzeige.

Heute, Dienstag den 8. März, stark besetztes Concert vom Musikchore des Herrn Popitsch. Verwitw. Steuer, in Laucha.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 9. März, ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe höflichst ein Liebner, im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einen Thaler Belohnung!

Seit Freitag, den 4. März, sind mir von meinem Billard die Caroline und die Drei abhanden gekommen. Ich warne vor dem Ankaufe und sichere demjenigen, der mir wieder dazu behülflich ist, obige Belohnung zu. Joh. Ernst Kunzmann, Wirth in Delitz.

Verloren wurde ein goldener Siegelring mit einem Karneolsteine, worauf sich ein Wappen befindet. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung an Herrn Chr. Fr. Gütig, Thomaskirchhof Nr. 104, abzugeben.

Verloren wurde den 7. d. M. zwischen 11 und 12 Uhr Mittags von der Nicolaistraße durch die Grimm. Gasse, den neuen Neumarkt bis zum Petersthore auf den Peterssteinweg ein kleiner Zirkel, noch nicht fertig gearbeitet. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung auf dem Peterssteinwege Nr. 814, eine Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde den 6. März durch die Reichstraße, Gerbergasse bis nach Gohlis ein Strickstrumpf nebst silbernen Strickhöschen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: Reichstraße Nr. 541, 4te Etage.

Verloren wurde vergangenen Sonntag von der Johannisgasse bis auf den Gottesacker ein Strickbeutel, worin ein Tuch und einige Brezeln befindlich waren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in Krafts Hofe bei dem Hausmanne abzugeben.

Verlaufen hat sich Sonnabend, den 27. Februar, von Laucha bis Leipzig eine braune Jagdhündin mit langem Behänge, weißen Füßen und Kehle; dieselbe hört auf den Namen Diane. Wer sie in die Fortuna zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde den 1. März Abends zwischen 7—8 Uhr auf dem Wege vom kleinen Kuchengarten eine Briefftasche mit 6 Lotterie-Loosen der Leipziger 4ten Classe und einigen Rechnungen. Der sich Legitimirende kann dieselbe gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei C. F. Benicker, am Markte Nr. 171, im Hofe eine Treppe hoch.

* * * * * Heuere C. W. ich gratulire zum heutigen Wiegenfeste. L. F.

* * * * * Der Verfasser der mit der Stadtpost an uns gesandten Briefe ohne Unterschrift würde wohl thun, uns seine Beschwerden und seine Ansichten über deren Abhilfe persönlich mitzutheilen, da auf anonyme Briefe nie etwas gethan werden kann. H—S.

Bekanntmachung und Warnung.

Da ich alle meine Angelegenheiten geordnet und alle meine Verbindlichkeiten auf das Pünctlichste abgemacht habe, um nun noch den wahrscheinlich sehr kurzen Abend meines vielbewegten Lebens wenigstens in Ruhe zuzubringen, warne ich hiermit Jedermann, Niemanden, wer es auch sein möge, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich ganz bestimmt erklären muß, daß ich von nun an für nicht das Geringste weiter haften und bezahlen werde.

Leipzig, den 7. März 1836.

Johann Gottlieb Bärlich,
vormaliger Bürger allhier und Hospitalit.

Laß Du die Halstuchfarbe roth hin sein,
Wohl ist sie roth, doch deshalb nicht gemein.
Wißt Du Gemeines seh'n, so sieh' nur hin
Auf Deiner Pfeifenköpfe Doppelsinn.
Ja, wenn Du noch zu schimpfen fähig bist,
Bedenke doch, wie das gemein erst ist! —

Entbindungs-Anzeige. Heute Morgen 1/6 Uhr wurde meine liebe Frau Antonie, geb. Cöler, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 7. März 1836. Eduard Julius Leichsenring.

Todes-Anzeige. Ganz unerwartet starb gestern Mittag 1/2 auf 12 Uhr am Nervenschlage unsere theure Gattin und Mutter, Friederike Legel geb. Rau, im 54sten Jahre. Unsern Verlust werden Freunde und Bekannte, die uns kennen, ermessen. Wir bitten um stille Theilnahme. Göhlis, den 8. März 1836.
Christian Legel.
Elisabeth Legel.

Berichtigung. In Nr. 66 d. Bl. S. 528 lies in der vierten Anzeige v. o. enthaltend 2 Zblr. 21 Gr. st. 2 Zblr. 2 Gr.

Thorzettel vom 7. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Giltpost: Hrn. Stud. Gebr. Elb, von hier, Hr. Schaffaotich, Reichsgraf u. Kammerherr, v. Rairwaldbau, in Hobmanns Hofe, u. Hr. Stud. Kohlhagen, v. Meissen, unbestimmt.
Hr. D. Beger, v. hier, v. Dresden zurück.
Hrn. Kfl. Becker u. Saalfeld, v. Hamburg, im Hotel de Pologne.

Die Dresdener Dilligence.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Hr. Zahnarzt Mautner, v. Dessau, im bl. Hecht.
Die Dessauer Post, um 8 Uhr.
Hr. Kfm. Jacobi, v. Dessau, unbestimmt.
Hr. Kfm. Stumthal, v. Wörlitz, in Nr. 738.
Die Magdeburger Giltpost, 1/5 Uhr.

K a n s t ä d t e r T h o r
Hr. Kfm. Käßl, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.
Die Kasseler Post, um 9 Uhr.

P e t e r s t h o r.
Hr. Kfm. Mühlberg, v. Reschitz, in Auerbachs Hofe.

H o s p i t a l t h o r.
Die Nürnberger Dilligence, 1/5 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Hr. Bang. Meyer, v. Dresden, im Hotel de Saxe, u. Hr. Adv. Seyfert, von Dresden, in St. Berlin.
Die Frankfurter Fahr. Post.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Hr. Buchhldr. Kirken, v. hier, v. Halle zurück.
Hr. Ab. Weber, v. Halle, bei Prof. Weber.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Auf dem Frankfurter Packwagen, 1/10 Uhr: Hr. Superint. Burckhardt, v. Freiburg, in der g. Säge.
P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Prager Giltpost, 1/8 Uhr: Hr. D. Vogel, v. Walbheim, bei Vogel.
Auf der Nürnberger Giltpost, um 8 Uhr: Hr. v. Rango u. Hr. Adv. Rothe, v. hier, v. Schneeberg u. Altenburg zurück, Hr. Kfm. Müller, v. B. rna, unbest., Hr. Pblsm. Köhner, v. Hof, in der Lamm, Hr. Pblsm. Auer, von Escherau, in Lattermanns Hause, u. Dem. Grämmer, v. Zeulenroda, im Hotel de Baviere.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Hrn. Kfl. Hausmann u. Courvoisier, v. hier, v. Frankfurt o/D zurück.
Hr. Kfm. Schwarzenberg u. Dem. Heinrich, v. Elberfeld, passieren durch.
Auf der Berliner Giltpost, 1/2 Uhr: Hr. Commis Schulze, v. hier, v. Frankf. o/D zurück, Hrn. Kfl. Gäsar, Liebermann u. Simundt, v. Oberstein u. Berlin, pass. durch, u. Hr. Pblgkreiß. Wedel, v. Braunschweig, in Düfours Hause.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Bang. Eike, v. Altenburg, im Hotel de Russie.
Grimma'sches, Kanstädter u. Peterssthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r
Hr. Kfm. Beyerhöffer, v. Frankf. a/M., pass. durch.
Auf der Dresdener Giltpost: Hr. Kfm. Bekner, v. Berlin, pass. durch, u. Hr. Pblsm. Bienert, v. Dbergreißitz, in St. Berlin.

K a n s t ä d t e r T h o r
Auf der Frankfurter Giltpost, 1/7 Uhr: Hr. Cand. Hbbel u. Hr. Mumm, v. Frankf. a/M., unbestimmt.
Auf der Berlin-Köln-Giltpost, 1/5 Uhr: Hr. Pblgkreiß. Deltus, v. Magdeburg, passiert durch.
H a l l e ' s c h e s, P e t e r s t h o r u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Verleger: E. Polz.